

Aktuellen Öffnungszeiten: i.d.R. Montag - Freitag 10-18 Uhr

Besetzte Gebäude

Neben Berlin und Hamburg gilt Frankfurt als eine der größten Hausbesetzer_innenszenen. Alle diese Orte haben gemeinsam, dass sie von dem Gedanken der Selbstverwaltung getragen sind und neben dem politischen Austausch, auch ein umfangreiches kulturelles Programm zu bieten haben:

Klapperfeld

Die Initiative „Faites voutre jeu“ ist ein Zusammenschluss junger Menschen, der in das Polizeigefängnis Klapperfeld gezogen ist. Durch die Geschichte des Ortes in der Zeit des Nationalsozialismus und der Auseinandersetzung mit dieser, ist der „Knast“ eine besondere Art des selbstverwalteten Zentrums geworden. Der Arbeitskreis Geschichte hat im Keller zur Historie eine Dauerausstellung installiert. Das Klapperfeld ist damit eine spannende Mischung aus geschichtlicher Auseinandersetzung, politischen Veranstaltungen und vielfältigen Kunst- und Kulturprojekten.

Kontakt: <http://faitesvotrejeu.blogspot.de/>, Klapperfeldstraße 5.

Institut für vergleichende Irrelevanz (IvI)

Im Protestsommer 2003 wurde das ehemalige Amerikanistik-Institut gegenüber des Bockenheimer Campus besetzt und in IvI umbenannt. Das IvI soll einen Raum bieten für die wissenschaftlichen Ansätze, die im normalen Uni-Alltag irrelevant geworden sind. Debatten um Marxismus, Feminismus, Antisemitismus finden hier ihren Platz. Regelmäßige Lesekreise,

Abendveranstaltungen und Kongresse bereichern die politische Kultur in Bockenheim. Auch der jeden Mittwoch abend stattfindende Barabend ist zu einer Institution in der alternativen Szene geworden. Am Wochenende erwarten Euch im IvI zudem zahlreiche Parties und Live-Konzerte. Kontakt: <http://ivi.copypriot.com/>, Kettenhofweg 130.

Lesestoff

Karl-Marx-Buchhandlung

Freundliche Beratung, umfangreiches Bücherwissen und eine großartige ~~Literaturauswahl~~ erwartet euch in der Nähe beider Campi. In Bockenheim ist die Karl-Marx-Buchhandlung in der Jordanstraße 11 beheimatet. Immer noch als Kollektiv organisiert, gilt sie als eine der führenden Universitätsbuchhandlungen. Im Grüneburgweg 76 befindet sich die Filiale in der Nähe des I.G.Farben-Campus.

Forum Recht

Die Zeitschrift Forum Recht erscheint seit den 1980er Jahren bundesweit und wird von Studierenden herausgegeben. Für 12 Euro im Jahr erhältst du 4 Ausgaben direkt nach Hause geschickt. Du kannst auch selbst Artikel schreiben und bei Forum Recht veröffentlichen. www.forum-recht-online.de



FORUMRECHT

Semesterbroschüre zum WS 2011/12



Der Arbeitskreis kritischer Jurist_innen ist ein Zusammenschluss von Jura-Student_innen, für die das Studium über das Lernen von Prüfungsschemata und Dogmatik hinaus geht. Dafür suchen wir einen weit gefassten Ansatz zur Betrachtung von Recht um dieses aus soziologischen, funktionalen und gesellschaftlichen Aspekten hinterfragen zu können und so zu einem besseren Verständnis von Recht zu kommen. Konkret treten wir bei rechtlichen Sachverhalten für die so gewonnenen Überzeugungen ein und vernetzen uns mit anderen Gruppen. Im Vordergrund unserer Betrachtungen stehen dabei Themen wie die kritische Kriminologie, die Betrachtung von Recht als Mittel zur Festigung bestehender Herrschaftsverhältnisse oder zur speziellen Ordnung von Wissen, deren kritische Beleuchtung im sonstigen Studium oft keinen Platz finden. Denn hierfür ist die Universität Frankfurt und auch der Fachbereich Rechtswissenschaft bekannt: Für unangepasste, kritische Theorie und

damit innovative Forschung und Lehre. Auch wenn das Universitätspräsidium durch seine Maßnahmen eine andere Richtung zu verfolgen scheint, wollen wir die kritische Theorie am Fachbereich Rechtswissenschaft erhalten, wofür wir auch zur Fachschaftswahl als „Liste kritischer Jurist_innen“ kandidieren. Darüber hinaus sind wir Teil des Bundesarbeitskreises kritischer Juristen BAKJ, der seit seiner Gründung 1989 regelmäßig rechtspolitische Kongresse veranstaltet und seit 1997 Mitherausgeber der Zeitschrift „Forum Recht“ und des „Grundrechte-Reports“ ist.

Wer sich abseits von grauen Fallbeispielen mit einer kritischen fächer-übergreifenden Betrachtungsweise seines Studienfachs beschäftigen will, den laden wir gerne ein auf unserer Homepage vorbeizuschauen. Erreichen kann man uns auch unter akj-frankfurt@gmx.de.

Der akj trifft sich regelmäßig im Studierendenhaus (Campus Bockenheim) donnerstags um 20 Uhr im ersten Raum im Erdgeschoss direkt links hinter der Pforte.

U-Bahnen: U4/U6/U7; Bus 32 & 36 Station Bockenheimer Warte

Aktuelle Info's gibt es unter akjffm.blogspot.de.

7 Tipps zum Studienanfang

1. Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung ist die erste Hürde, die du im Jura-Studium nehmen musst. Sie besteht aus je einer Klausur in Strafrecht, Zivilrecht und Öffentlichem Recht sowie aus einer Hausarbeit und einer Klausur in Rechtsgeschichte bzw. Rechtsphilosophie/Rechtstheorie. All diese Leistungen musst du mit mindestens „ausreichend“ (4 Punkte) bis zum Ende des 4. Semesters bestanden haben. Es besteht die Möglichkeit eine Leistung auch im 5. Semester erbringen. Danach hast du keinen Zeitdruck mehr und kannst dein Studium freier gestalten. Wichtig ist: melde dich bereits in den ersten Wochen für die Zwischenprüfung im Zwischenprüfungsamt an, Anmeldeschluss ist jedoch meist eine Woche vor der Klausur.

2. Rechtstheorieschein

Du kannst den Schein für das Modul Rechtstheorie durch eine Seminarleistung ersetzen. Das heißt du kannst dir eine Hausarbeit oder Klausur in diesem Fach sparen und stattdessen ein mehrtägiges Seminar mit begrenzter Teilnehmer_innenzahl besuchen. Die Prüfungsleistung ist dabei meistens eine Kurzhausarbeit sowie ein Referat. Über angebotene Seminare solltest du dich rechtzeitig im QIS oder auf den Seiten der Lehrstühle informieren, da die Vorbereitungen meist noch im zurückliegenden Semester sind und viele Seminare recht schnell voll werden.

3. Tutorienanmeldung

Lass dich nicht durch die Tutorienanmeldung stressen. Es ist wahr, dass man sich anmelden soll und dass es zu wenig Plätze gibt. Jedoch wird dich in der Regel kein_e Tutor_in rausschmeißen. Zudem leeren sich auch die Tutorien im Laufe des Semesters.

4. Pflichtpraktika

Laut §19 der Studienordnung musst du in deinem Studium 3 vierwöchige Pflichtpraktika in der vorlesungsfreien Zeit ableisten. Eines davon muss bei einem Gericht sein, die beiden anderen bei Volljurist_innen. Oft wird gesagt, dass du ein Praktikum in einem Verwaltungsbereich machen musst – dies stimmt jedoch nicht. Du bist frei in der Wahl und kannst z.B. auch bei Menschenrechtsorganisationen, Kanzleien oder sogar im Ausland arbeiten.

5. Auslandssemester

Du kannst während deines Jura-Studiums auch ein Auslandssemester machen. Der Fachbereich hat hierzu diverse Kooperationen mit ausländischen Unis. Du kannst dich aber auch selbstständig an Unis bewerben. Hierfür gibt es auch die Möglichkeit ein Stipendium zu bekommen. Als Leistungen, die du im Ausland erbracht hast, kannst du dir einen Schwerpunktschein und/oder den Fremdsprachenschein anerkennen lassen.

6. Stipendien

Es gibt in Deutschland viele Förderungswerke für Studierende. Wirst du nach dem Bewerbungsverfahren genommen, erhältst du eine Förderung z.B. Büchergeld und kannst an dem inhaltlichen Begleitprogramm der Stiftung teilnehmen. Eine Übersicht über die Begabtenförderungswerke findest du hier: www.stipendienlotse.de

7. Aktiv werden an der Uni

An der Uni kannst du auch anders aktiv werden. Sei es im Hochschulsport (hier gibt es sehr günstige Kurse für fast jede Sportart) oder auch in einer politischen Gruppe. Engagiere dich z.B. an deinem Fachbereich (z.B. akj) oder in der Studierendenvertretung. Mehr Infos: <http://www.asta.uni-frankfurt.de>



Termine und Orte

Wer keine Lust auf den kulturellen Einheitsbrei während seines Studiums hat, dem bietet Frankfurt eine reiche Auswahl an subkulturellen Orten. Im Folgenden eine kleine Auswahl, wo ihr auf dem und außerhalb des Campus die Nachmittage und Abende verbringen könnt.

Studentische Cafés

Sowohl in Bockenheim als auch auf dem I.G.Farben-Campus gibt es einige von Student_innen geführte Cafés, bei denen ihr Getränke zum Selbstkostenpreis bekommt und zwischen den Vorlesungen Zeit verbringen könnt.

Café KoZ

Das Cafe KoZ ist ein Projekt des AStAs der Goethe Universität. Der Name KoZ steht dabei eigentlich für Kommunikations Zentrum und genau das soll es auch sein. Auf dem Campus Bockenheim gelegen bietet es sowohl tagsüber als auch abends leckere Getränke an.

TuCa

Das Turmcafé, kurz TuCa, ist ein von Studierenden selbstverwaltetes Café im

Raum AfE 501 des Turms am Campus Bockenheim, der schon seit längerem als einer der viel zu wenigen Rückzugsräume für alles Mögliche besteht. Ganz nebenbei wird dort auch noch fair gehandelter und extrem leckerer Kaffee zum kleinen Preis angeboten. Vorbeikommen lohnt sich also auf jeden Fall!

Philosophencafé

Raum zum Kaffeetrinken bietet das Philosophencafé. Es läuft unter Eigeninitiative einiger Studierender. Es befindet sich im 3. Stock des Institutes und bietet (zum Selbstkostenpreis) warme und kalte Getränke aller Art, Kuchen und belegte Brötchen; normalerweise jeden Tag aktuelle Zeitungen. Spiele vorhanden. Geöffnet je nach "Mitarbeiterlage" ca. 11-17 Uhr.

Anna Blume

IG Farben Haus im Raum 0.156 Im ersten bunten Raum am Campus Westend, könnt ihr in gemütlicher Atmosphäre mit freundlichen Menschen dem Stress entfliehen und die anderen Seiten des studentischen Lebens kennenlernen.